



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**N. 16.**

**1664**

# Wochentliche Ordinari Zeitung.

Tschackathurn vom 8. April. 1664.

**D**re Exc: N. Graf Van werden mit in die 30000. Mann nächster Za-  
gen aufgehen/umb die Türcken/ so 4. Weil hinder Eanische mit 300.  
Proviante Wägen bereit in die 5. Wochen ligen/dieselbe aber unsicherheit  
habet in gedachtes Eanische einzubringen/ nit wiff n/ zuüber fallen/darhen-  
bero sie antzho die Convoy/ so in 16000. bestehet sambt den Proviante angriff-  
sen wol n. Vnderdessen erwarten wir Ihre Excell: N. General Leutenandt  
von Dohenloe/ und N. Graf Strachy täglich/ als dann man ins gesambt Ea-  
nische mit ganzer Macht belägeren wird/ also ein Pf: Kopffsch bereit 2. Gr.  
gilt.

Gräh den 9. die.

Nunmehr wird man mit der Belägerung Eanische einen Anfang ma-  
chen/ und continuirt, daß so wol die Kaiserl: als die in Steyer/Särndren und  
Grain aufgebotte Land Völcker/ welche alle auf 4. Wochen Proviante mit-  
genommen/ dahin abmarschirt. Der Radevous solle zu Sertvar 2. Weil  
von Eanische g. sehen. Es kommen auch die Nider Ungarische Gespan-  
sche hien/ und die Graf leßliche Gräviger darzu. Die Budian: und Serb-  
nische Reiteren straffet immittelst alleenthalben umb Eanische/ daß nit dar ge-  
rinnisse hinabgebracht werden kan. Von hier hat man dieser Tagen auf 60.  
Piärrn unerschredliche Schanz: und Sturm Zeug/ Feuertörser/ Granaten/  
Pulver/ Blei und andere Notdurfft/ auch 6. halbe Carthaunen neben 8. Con-  
stablern auf der Mahr nach Tschackathurn abgeföhret. Ir gleichem seynd  
abgeföhren. 3. Zimmerleuth sambt 100. Stößen mit Bauholz dorthin  
abgeföhren. Derselbe Wochen hat N. Graf Zerri denen Herren geheims-  
ben/ und KriegsRäthen ein Schreiben überschickt/ welches Ihme ein Christ  
auf Eanische/ so bißhero heimliche Correspondenz mit Ihme gepflogen/ zuge-  
schriben/worin N. Graf ermahnet wird/ die Belägerung eifrig vorzuneh-  
men/ he die Bestung proviantirt werde/ an dem die Türcken überaus grossen  
Mangel leiden/ und mit verlangendes zu Siger stehenden Proviants erwar-  
ten. Der Bassa daselbst hat alles Proviante/ was unter dem gemeinen Mann/  
sonderlich aber bey den Christen übrig gewesen/ vor die Soldatesca weggenom-  
men/ also daß nit selbige leuth vor Hunger sterben: Zu dem were ich der Mo-  
rass um die Bestung dermassen aufgedruckt/ daß man auf 2. Seiten mit reu-  
cl. nem Fuß an die Mauren/ welche von sich selbst nit pest/ kommen kan; Der-  
gleichen gut conjunctur, sich in viel Jahren nit eraignen wurde. Vergan-  
gener

gener Tagen seynd die 1000. Spickische/ so alhier in der Besatzung gelegen/ dar  
hin marschiret/ an deren statt neügeworbene anhero kommen werden.

**Creutz de eodem dato.**

H. Graf von Zerin ist vorhabens noch diese Wochen unter Santscha zu  
a:hen/ dann Er gewisse Kundschafft erhalten/ daß selbige Bestung auß Mangel  
fouragi und anderer Victualien sich in die Länge nicht mehr halten kan/ in deme  
unsere vom H. Grafen Zerin allenthalben bestellte grosse Bahren Ihnen alle  
Zufuhr verwehren/ und wegnehmen / dabero wir und all hieige / wie auch die  
Graf Budian : und Esterhas : Gräniger beordert/ sich zum Aufbruch fertig zu  
halten/ und Mann für Mann auf ein Monat lang zu proviantiren: Mit dem  
Proviant haben die Türcken/ welches Sie nachher Santscha lassen wollen/ we-  
gen unserer Santschen Bloquadi Bahren wider zurück kehren/ und sich na-  
cher Sigez/ alwo der Groß Behier mit etlich 1000. Mohren antommen/ bege-  
ben müssen/ was nun selbiger mit diesen willens/ wollen wir bald ernennter:

**Naab den 10. dito.**

Vergangene Wochen ist von Ebian der Ober Hauptmann mit Zusam-  
menziehung einiger Mannschafft auß den umbligenden Gräniz Besatzungen  
in 700. starck auß Boka außgegangen / 4. kleine Stüchel und etliche Doppelha-  
cken mit sich genommen / in Meinung selbigen Drth in der furta zu überlen?:  
mer auch fast angangen/ und seynd schon an die Passiaren kommen/ ehrs die  
Türcken vermerckt / und theils hiervon nidergerissen/ in deme selbige aber drey-  
fach gewesen/ und die Unserige keine Hacken solche enlends abzuhauen bey sich  
gehabt/ haben in ir iretzt die Türcken larm gemacht/ in 1200. starck zusamen  
voritret/ und die Unserige zurück getrieben / welche sich in der retirada zwar dop-  
fer gewöhrt/ weilten aber der Hauptmann / so keine Constabler bey sich gehabt/  
die Stüchel selbst gericht und Feuer geben / gleich anfangs erschossen worden/  
seynd die Unserige in confusion gerathen/ und neben Hinderlassung der Bel-  
Stüchel Ihrer 62. relegt worden. Gestern seynd etliche Bahren mit Wä-  
gen anhero kommen / welche nur 2. Meil von Neuhäusel zu Haus/ die berich-  
ten/ daß Sie vor 4. Tagen aldar gewesen / herten nit einen bissen Brod zu kauf-  
fen bekommen können.

**Comorn de eodem dato.**

Unsere Husaren und Hengucken/ so wie jungst gemeldet/ neben etlichen  
Teutschen in 800. starck nachher Tremschin/ umb das aldar ligende und anhero  
destinirte Getraide auf der Waag zu conserviren abgeschickt worden/ seynd noch  
nit zurück kommen/ sondern bleiben zu Tremschin bis die Fiß/ deren 1000. seyn  
sollen/ alle zusamen kommen. Auß Sibenburgern haben wir nachricht/ daß  
der

der Kuczug Bassa auß Wardein unterschiedliche Werber außschickte / und alles  
Geündel / was nur zubekommen / annehmen / und auf Türckisch klaiden lasse.  
Der Nider Ungarische Adel ist nunmehr gegen Eanische aufgebrochen / aldore  
die Belägerung nach den Ofter Feiertagen ihren anfang nehmen wird.

Wien den 11. dito.

Vor 2. Tagen ist H. Graf Serozij von Regensburg allhie angelange /  
wird ehister Tagen nacher Grätz und ferners zu Ihrer Exc: H. Grafen von  
Serin aufbrechen. Lemnach ein Zeit hero in 150. Proviand und 100. Ar-  
tigleria Pferde erkauft worden / hat man selbige nacher Eroman in Bohemib /  
und die Kayserl. Artigleria geschicket. H. Graf Joannelli hat vor seiner  
Abreis seine angeworbene Compagnia mit Schuß freyen Euräß und anderer No-  
turff: bestens montirt / und ist mit der selben erst vorgestern nach den Bergstäd-  
ten außgebrochen. Für die in Arsenal zugerichte Schiff werden etlich und 40.  
Stuck A. 30. Mörser / und 800. bis 1000. Mann in Bereitschafft gehalten /  
und darzu von Triest noch 200. Gallioen ehstens erwartet.

Wien vom 14. dito.

Dieser Tagen her send die Land Völcker / als 10 20. bis 30. Mann  
in den vier Vierteln des Nider Oesterreich / wie auch der H. H. Stände gewor-  
bene Völcker gemustert / und in allen 7000. zu Fuß und 500. zu pferde befunde  
worden. H. Graf Serozij / welcher von Ihr. Kayf. Mayest. zum General über  
die Steyer und Windische Gränin Bestungen erkläret worden / hingegen H. Graf  
Leslie zu Prag das Commando bekommen / ist neben H. Obrist Holst vor 3.  
Tagen per Posta dahin passirt. In Triest seynte 20. Schiff mit Waiz und  
Fabern zu Unterhaltung der Kayserl. Soldatesca angelange / von dar Gester  
ben 130. Gallioen allhie ankommen. Von Raab wird berichte / das die  
Türcken die über den Fluß Graan erbaute Bracken abgebrochen hetten / war-  
umb / ist noch unwissend. In Sibenburg sollen 70000. Türcken zum Ab-  
bassy im march begriffen seyn. Obwoln sich nun selbiger Fürst gegen uns  
gut erzeiget / ist Ihme doch nit zu trauen.

Hamburg den 13. dito.

Auß dem Peln: Feld Lager wird über Warschau berichte / das von Char-  
ein Curner antemen / begehrend die Fridens Tractaten zu reallumiren. Ent-  
gegen hat man auß der Moscau mit Schreiben / das die Moscoviter die Trac-  
taten so lang prolongiren wollen / bis das Graf herfür komet; Immittelst  
aber muß durch selbiges ganze Land der 7 Mann außsizen. Von Stockholm  
hat man / das der H. Graf Oxenstern unpleglich gesterben / sonst wird alle An-  
ordnung zu Verschaffung des versprochenen Succays gemacht. In Den-  
nemarck werden die Auxiliar Völcker nach geendigten Unß: und Verragen  
auch aufbrechen.

Aus Paris wird vom 4. folgenden gemeldet: Weil unser König geru-  
 fibet/ daß der junge Adel dieses Königreichs wider den Türken etwas versuche-  
 re/ So haben sich nit allein in 100. von Adelichen Familien dahin resolvirt/  
 Sondern es seint auch bereit bey 20. Herrschlich: und Fürstl. Gebliets/ und  
 nochmehr von Grafen Freyherren und Adel/ welche sich bey diesem Zug als Vo-  
 luntiers gebrauchen lassen wollen/ wie dann Ihrer eilliche ganze Compagnien  
 aufzrichen. Wie aus London geschriben wird/ so hat der Graf von Nort-  
 hampton dem Presidenten des Parlamentes ein Paquet Brief von Grafen von  
 Bristol überliefert/ die H. H. des Oberhaus haben selbiges nit eröffnen wollen/  
 Sondern resolvirt, es dem König zuliesen/ wie geschehen/ die Gräfin hat da-  
 rauff dem Oberhaus ein request von Ihrem Herrn präsentirt, welches aber nit  
 angenommen worden/ diesem nach hat der Graff mit einem Courtoisen Schrei-  
 ben den Duc d'Albermall ersucht/ Ihme zuverhelffen/ daß Er bey  
 König Audienz erhalten möchete/ welches aber Ihre Mayest. abge-  
 schlagen/ hat zu lest derselben selbst geschriben/ und umb Pardon gebet-  
 ten/ was Er erhalten/ stehet zuerwarte. Die Acta des vorigen Königs/  
 daß das Parlament nur alle 3. Jahr einmahl sitzen solle/ ist mit Ihrer  
 Mayest Bewilligung als der Cron præjudicirlich/ verworffen. Die  
 Haagische Brief bringen daß der Französische Ambassadeur in seiner letzten  
 Audienz stacet auf die restitution der Malteser Güter gedrungen.

Röm vom 7. dito.

Weil Ihr Pabst: Heyl: auf des Herrn von Bourlemont inständiges  
 Anhalten Befehl geben/ die stäinene Sauf/ daran der Corsen verbrechen em-  
 gegraben/ aufm Mar Farnese aufzurichten/ als fangen die Französische Völ-  
 cher an/ wider juruck nach Frankreich zugehen/ dahin der Cardinal Ghizi den  
 20. dis auch anbrechen wird/ deme die Apostolische Camer täglich 1000. Cro-  
 nen den Vncosten zur Reiß verschaffen muß. Regensburg den 20. April.

Vorige Wochen seynd von hler abgerichtet Ihre Churf. Durchl.  
 zu Saren/ Herzog Ulrich von Württemberg zur Armee in Ungarn/  
 H. Marggraf Gustav Adolph von Baaden Durlach/ Herz Philipp  
 Pfalzgraf zu Sulzbach/ Ihre Fürstl: Fürstl: Gn: Gn: zu Münster  
 und Speyer/ es werden aber Ihre Fürstl: Gn: von Münster wieder zu-  
 ruck kommen und weiters zur Armee gehen. Ihre Churf: Gn:  
 zu Trier haben den mehrern Theil Ihrer Hoffstat und Pagage mit  
 fortgeschickt/ wollen nechster Tagen auch folgen.